

In der Akademie sitzt man auf Geigen

■ KÖNGEN: Ehepaar Eve-Marie und Joachim Ulbrich betreibt anspruchsvolle Fortbildungsstätte für Musiker – Morgen ist Eröffnung

In Köngen wohnen nicht nur hervorragende Musiker, davon profitieren auch die Gemeinde und das Umland. Das Musiker-Ehepaar Eve-Marie und Joachim Ulbrich hilft ehrenamtlich mit, Spitzenmusiker für die exklusive Reihe „Kultur im Schloss Köngen“ in den Rittersaal zu locken. Jetzt eröffnen sie eine private Musik-Akademie, die ohne jegliche Zuschüsse arbeitet.

VON REGINA SCHULTZE

„Nein, wir sind überhaupt keine Konkurrenz für die Musikschule“, stellt Eve-Marie Ulbrich klar. „Das wäre ein völliger Blödsinn in so einem kleinen Ort.“ Musikschulleiter Jörg Dobmeier kennen die Ulbrichs schon sehr lange, mit dem Duz-Kollegen arbeiten sie auch zusammen. „Er findet's gut“, berichtet Joachim Ulbrich. „Ich mache immer wieder Streichertraining beim Kammerorchester Köngen-Wendlingen“, berichtet die 43-jährige Geigerin. Die Grinio Akademie, die am morgigen Samstag um 11 Uhr in der Schlosskapelle Köngen eröffnet wird, arbeitet auf Feldern, die die Musikschule nicht abdeckt. Hier werden den Kindern nicht die ersten Geigentöne beigebracht; vielmehr sind junge Leute in der Eulenbergstraße 9 an der richtigen Adresse, die sich auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vorbereiten. „Zur Zielgruppe gehören alle, die sich sehr intensiv mit einem Instrument oder mit Gesang beschäftigen wollen, Leute kurz vor oder im Studium“, erklärt der 44-jährige Geigenspezialist, der an der Frankfurter Oper eine halbe Stelle hat. Im ersten Jahresprogramm aufgelistet sind Meisterkurse für Klavier und Oratoriengesang, ein fünf-tägiger Kurs Orchesterleitung für Kantoren, ein zweitägiges Seminar „Lied und Liedduo“, Salonmusik mit Schlagern der 20er und 30er Jahre und ein Drei-Tages-Angebot für musizierende Mediziner am Bodensee. „Es gibt hervorragende Ärzteorchester“, wissen die Ul-



Aus dem ehemaligen Wohnzimmer der Familie wurde das Klavierzimmer: Eve-Marie und Joachim Ulbrich werden die Seminarteilnehmer auf Prüfungen und Probespiele für Violine vorbereiten. Foto: Bulgria

brichs. Auf Anfrage gibt es Kammermusik-Training für Laienensembles, Entspannungstechniken für Musiker und die Vorbereitung für Wettbewerbe. „Damit decken wir Lücken im Ausbildungsangebot ab“, sagt Joachim Ulbrich. Von den Klasse-Musikern hat auch die Gemeinde etwas: Nach den Kursen

sind jeweils kleine Konzerte in der Eulenbergstraße geplant. Die sechs Dozenten sind hoch qualifiziert. Ulbrichs, die nach 14 Jahren in Hannover seit vier Jahren wieder in Köngen, im Neubau neben der Akademie wohnen, haben beide an der Stuttgarter Musikhochschule studiert. Die Diplom-Pädagogin war

neun Jahre lang Mitglied des Bachcollegiums Stuttgart, angestellt an den Staatstheatern Braunschweig und Hannover, und sie gründete das Grinio-Ensemble. Joachim Ulbrich ist Konzertmeister beim arcata-Kammerorchester Stuttgart, wo auch seine Frau mitspielt, und Gastdozent an der Musikhochschule Trossingen. Beweis seiner Klasse: Seit 1999 wird der Violinist jedes Jahr nach Bayreuth eingeladen, um mit für die feinen Töne der Festspiele zu sorgen. „Für uns sind die Jahreszeiten Frühling, Bayreuth, Herbst und Winter“, witzelt Ulbrich über die zehn Wochen, in denen er Frau, den 15-jährigen Clemens und die 12-jährige Isabel verlässt und Quartier in Oberfranken bezieht.

Üben und relaxen

Dieser Tage ist das Geige spielende Paar von einer Toskana-Tournee zurück gekommen. Die letzten Vorbereitungen für die Grinio Akademie laufen: Werbe-Faltblätter sind gedruckt, ein Schild für die Haustür in Auftrag gegeben. Drei Unterrichtsräume stehen zur Verfügung, einer davon mit Klavier, ein Flügel soll dazu kommen. „Hier haben wir früher gewohnt“, erklärt Eve-Marie Ulbrich. Deshalb können die Dozenten eine Küche nutzen, an heißen Tagen könnte man duschen. Und wer tageweise einen Proberaum mietet („solche Räume sind knapp“), kann sich zwischendrin auf einer Couch ausstrecken. Eine Attraktion bietet das stille Örtchen: Im schillernd grünen Klodeckel und auf der Brille sind kleine Geigen ins Acryl eingelassen. Das extravagante Modell hat Joachim Ulbrich besorgt – und sich gegen den Geschmack seiner Frau durchgesetzt.